

## **ENTWICKLUNG UND KONZEPTION EINER AUDIOVISUELLEN INSTALLATION**

Studierende  
Mentorin

Diana Fry | Bergstrasse 71 | 8810 Horgen  
Charlotte Hug

Abschlussarbeit, CAS Arts & Design in Practice  
Zürcher Hochschule der Künste | Zentrum Weiterbildung  
22. Dezember 2023

## Inhaltsverzeichnis

ABSTRACT	3
1. EINLEITUNG UND FRAGESTELLUNG	4
1.1. THEMA UND KONTEXT	4
1.2. PROBLEMSTELLUNG	4
1.3. RELEVANZ	4
1.4. FRAGEN UND ZIELSETZUNG	4
1.5. WAHL DES METHODISCHEN VORGEHENS	4
1.6. INHALTLICHE EINGRENZUNG	4
1.7. ÜBERBLICK ÜBER DIE ARBEIT	4
2. IDEENENTWICKLUNG UND ENTSTEHUNG DER AUDIOVISUELLEN INSTALLATION	5
2.1. METHODISCHES VORGEHEN	5
2.2. AUSEINANDERSETZUNG MIT DEN THEMEN (PHASE 1   ENTDECKEN)	5
2.2.1. EINLEITUNG	5
2.2.2. BRUNNEN ALS SYMBOL	6
2.2.3. BIOPHILIE	6
2.2.4. KNEIPPEN	7
2.2.5. KNEIPPANLAGE IN DER STADTOASE IN ZÜRICH	7
2.3. ATMOSPHÄRISCHE GESTALTUNG (PHASE 2   DEFINIEREN)	8
2.3.1. ATMOSPHÄRENGESTALTUNG	8
2.3.2. RESONANZ	8
2.3.3. KRISEN	9
2.3.4. FRAGMENTE	9
2.3.5. PASSAGEN	10
3. UMSETZUNGSKONZEPTION (PHASE 3   ENTWICKELN)	11
3.1. KREATIVE LEITIDEE	11
3.2. ELEMENTE DER INSTALLATION	11
3.3. VISUELLES ERLEBNIS	12
3.4. SOUNDTRAIL GESTALTUNG	14
3.5. AUDITIVES ERLEBNIS	15
3.6. TEXT- UND KLANGFRAGMENTE	16
3.7. AUFBAU DER INSTALLATION	17
4. SCHLUSSTEIL UND DISKUSSION	17
4.1. ERKENNTNISSE	17
4.2. SCHLUSSFOLGERUNG	18
5. RESÜMEE	18
LITERATURVERZEICHNIS	20

## ABSTRACT

Mit der **audiovisuellen Installation «FRAGMENTE – Ein Klangbad in drei Passagen»** realisiere ich meine erste künstlerische Arbeit. Die Installation ist ein physischer Rundgang durch drei leere Wasserbecken in der historischen Kneippanlage der Stadtoase Zürich. Die Installation thematisiert persönliche und globale Krisen, insbesondere die Wasserkrise und präsentiert eine künstlerische Interpretation von klanglichen und textlichen Fragmenten als Ausdruck des Bruchstückhaften und von Zerrissenheit. Dabei vermittelt sie die Idee der Passagen als metaphorische Übergänge. Ein besonderes Augenmerk liegt auch auf der Auseinandersetzung mit der Nutzung von künstlicher Intelligenz (KI).

Ziel der Installation ist es, eine einzigartige Erfahrung zu schaffen, die durch visuelle Akzente, sorgfältig gestaltete Klanglandschaften und die seit 30 Jahren ungenutzte Kneippanlage entsteht. Hierbei steht nicht allein das ästhetische Erlebnis im Vordergrund, sondern vielmehr die Absicht, die Besucher:innen dazu zu bewegen, über sich selbst, ihre Beziehung zum Wasser und die zunehmende Lenkung durch KI im Alltag nachzudenken. Bestenfalls sollen die Besucher:innen eine persönliche Vision entwickeln – sei es für sich selbst oder als Beitrag zur Lösung der globalen Wasserkrise. Die Installation wird vom 20. Januar bis 25. Februar 2024 in der Stadtoase erlebbar sein.

In dieser Abschlussarbeit dokumentiere ich den Weg von der Recherche über die Ideenfindung bis zur Konzeption der audiovisuellen Installation.

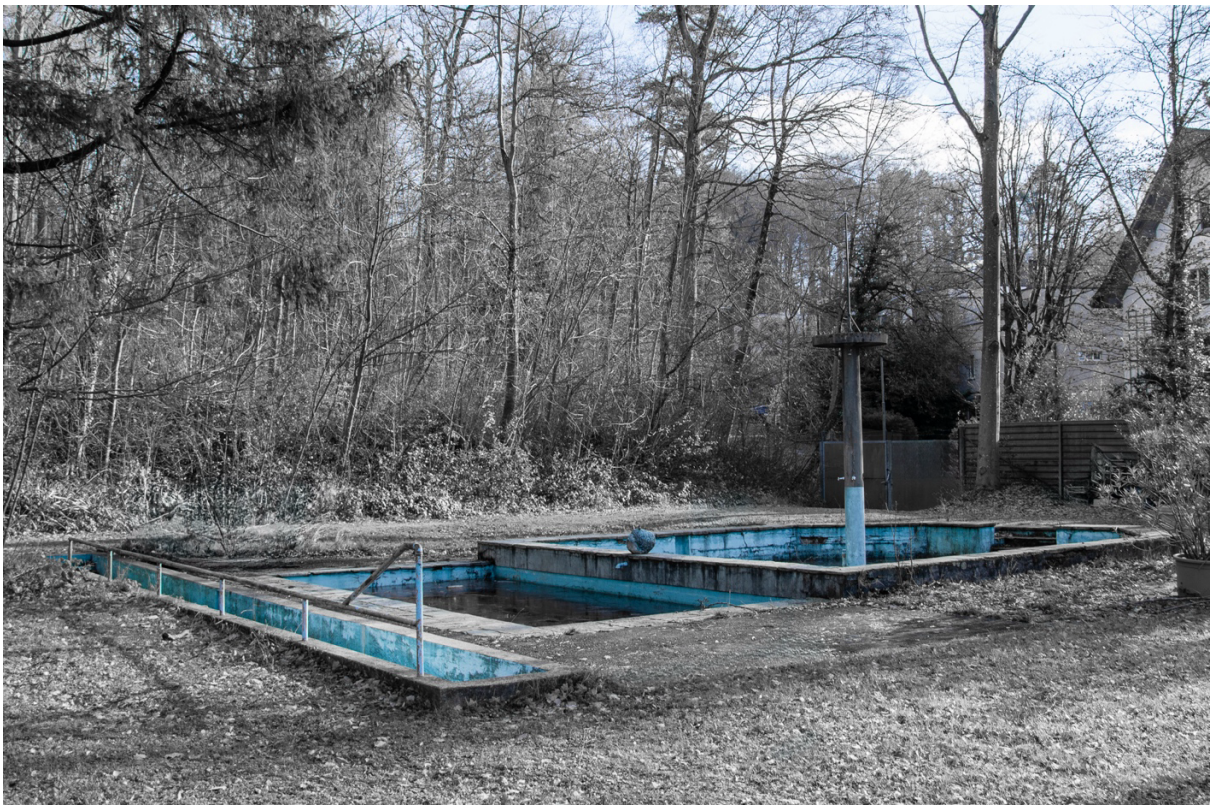


Foto: © 2023, Diana Fry

## **1. EINLEITUNG UND FRAGESTELLUNG**

### **1.1. THEMA UND KONTEXT**

Mein Projekt fokussiert sich auf die Entwicklung und Konzeption einer audiovisuellen Installation. Dabei beabsichtige ich, persönliche existenzielle Krisen mit globalen Herausforderungen, insbesondere der hochaktuellen Wasserkrise, in Verbindung zu setzen und diese künstlerisch zu interpretieren.

### **1.2. PROBLEMSTELLUNG**

In meiner künstlerischen Entwicklung stehe ich noch am Anfang. Meine Ursprünge liegen im (Tourismus-)Marketing und im Design. Obwohl ich über ausgeprägte konzeptionelle und kreative Fähigkeiten verfüge, fehlen mir als aufstrebende Kunstschaffende ein deutliches Bewusstsein und ein eigenständiger künstlerischer Stil. Während ich digital versiert bin, sind meine handwerklichen Fertigkeiten weniger ausgeprägt. Diese Arbeit dient dem Zweck, meine künstlerischen Fähigkeiten zu erkunden, die künstlerische Umsetzungsmöglichkeiten des gewählten Themas zu erforschen und meine individuelle Identität als Kunstschaffende zu finden und zu definieren.

### **1.3. RELEVANZ**

Das Projekt zur Entwicklung einer audiovisuellen Installation gewinnt angesichts der aktuellen globalen Wasserkrise an hoher Relevanz. Durch die künstlerische Verknüpfung persönlicher existenzieller Krisen mit diesem drängenden globalen Problem hebt das Projekt die universelle Bedeutung des Themas hervor. Es sensibilisiert nicht nur für die Wasserproblematik, sondern fördert auch die Reflexion über individuelle Herausforderungen im Kontext globaler Umweltprobleme. In diesem Zusammenhang trägt das Projekt dazu bei, das Bewusstsein für nachhaltige Ressourcennutzung und Umweltschutz zu schärfen und regt zu wichtigen Dialogen über gemeinsame Lösungsansätze an.

### **1.4. FRAGEN UND ZIELSETZUNG**

- Wie kann ich einen eigenständigen künstlerischen Prozess ohne externe Auftraggeber:in oder finanzielle Unterstützung strukturieren und umsetzen?
- Welche künstlerische Mittel lassen sich effektiv einsetzen, um die gewünschten Effekte bei den Besucher:innen zu erzielen?
- Welche spezifischen Fertigkeiten muss ich erlernen, um den Prozess erfolgreich umzusetzen?

Mein Ziel ist es, neben der Umsetzung der Kunstinstallation einen vollständigen künstlerischen Prozess eigenständig zu durchlaufen. Dabei fungiert meine eigene Zufriedenheit als entscheidender Massstab. Gleichzeitig strebe ich an, durch kontinuierliche Reflexion meine Entwicklung als Kunstschaffende weiterzutreiben.

### **1.5. WAHL DES METHODISCHEN VORGEHENS**

Als methodischen Ansatz für die Entwicklung meiner Arbeit wähle ich den experimentellen Ansatz. Um einen klaren Pfad beim Experimentieren zu bewahren, setze ich die Double-Diamond-Methode ein.

### **1.6. INHALTLICHE EINGRENZUNG**

Diese Arbeit präsentiert keine visuellen oder auditiven Ergebnisse, da der Fokus nicht auf der Vorstellung der finalen Installation liegt. Stattdessen stehen der Entstehungsprozess und die kreative Konzeption im Mittelpunkt dieser Arbeit.

### **1.7. ÜBERBLICK ÜBER DIE ARBEIT**

Im ersten Abschnitt tauche ich in die Thematik ein und erläutere mein methodisches Vorgehen. Der Hauptteil fokussiert sich auf die atmosphärische Gestaltung und das erlebnisorientierte Konzept des Audiovisuellen. Abschliessend präsentiere ich die erzielten Ergebnisse und ziehe meine Schlussfolgerungen.

## 2. IDEENENTWICKLUNG UND ENTSTEHUNG DER AUDIOVISUELLEN INSTALLATION

### 2.1. METHODISCHES VORGEHEN

Der experimentelle Ansatz ermöglicht meiner Meinung nach den umfassendsten Zugang zur Beantwortung meiner Fragen, da er mir reichlich Freiheit beim Ausprobieren gewährt und Fehlritte zulässt. Ich betrachte diese Fehlritte als Erkenntnisquellen, die meine Entscheidungsfindung bereichern, unabhängig davon, ob ich die Ergebnisse letztendlich in die Umsetzung einfließen lasse oder nicht. Durch die Double-Diamond-Methode komme ich schrittweise der Endform meiner Installation näher und behalte dabei einen strukturierten Weg im Blick:

Die Double-Diamond-Methode [https://de.wikipedia.org/wiki/Double\\_Diamond\\_\(Designprozessmodell\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Double_Diamond_(Designprozessmodell)) ist ein kreativer Prozess, der oft im Design verwendet wird, um Probleme zu lösen und Ideen zu entwickeln. Sie besteht aus vier Hauptphasen, die in Form zweier ineinander verschachtelter Diamanten dargestellt werden:

#### Phase 1 | Entdecken

In dieser Phase wird das Problem oder Thema erkundet. Es geht darum, Informationen zu sammeln, zu beobachten, zu analysieren und zu verstehen, worum es eigentlich geht.

#### Phase 2 | Definieren

Hier wird das Problem konkretisiert und fokussiert. Es geht darum, die gesammelten Erkenntnisse zu strukturieren, zu analysieren und spezifische Problembereiche zu identifizieren.

#### Phase 3 | Entwickeln

In dieser Phase werden Lösungen und Ideen generiert. Verschiedene Ansätze werden erforscht, Ideen skizziert und Prototypen erstellt, um Lösungen zu entwickeln.

#### Phase 4 | Umsetzen

Hier werden die besten Lösungen ausgearbeitet und umgesetzt. Die Ideen werden verfeinert, getestet und in die Praxis umgesetzt, um letztendlich das endgültige Ergebnis zu liefern.

Der Prozess ähnelt einem Diamanten, da er zu Beginn breit und offen ist, sich dann aber auf das Hauptproblem fokussiert (erster Diamant), bevor er sich wieder öffnet, um Lösungen zu entwickeln, die dann konkretisiert und umgesetzt werden (zweiter Diamant). Es ist ein iterativer Prozess, der es erlaubt, Ideen zu verbessern, zu verfeinern und aufzubauen, um letztendlich zu einer effektiven Lösung zu gelangen.

In der vorliegenden Arbeit skizziere ich Phase 1 bis 3. Phase 4 gehört bereits zur Umsetzung und wird hier nicht vorgestellt.

### 2.2. AUSEINANDERSETZUNG MIT DEN THEMEN (Phase 1 | Entdecken)

#### 2.2.1. EINLEITUNG

Wasser, das lebenserhaltende Element auf unserem Planeten, ermöglicht nicht nur das Überleben der Menschen, sondern auch aller Lebensformen. Wasser ist mit 60-70 % ein grundlegender Bestandteil des menschlichen Körpers und spielt eine vielfältige und zentrale Rolle in physiologischen Prozessen.

Es fungiert als Transportmittel im Blut, fördert den Stoffwechsel und unterstützt Wachstum und Reparatur von Zellen. Die Temperaturregulierung durch Schwitzen, die Schmierung der Gelenke, die Förderung der Verdauung und die Erhaltung der Hautelastizität sind weitere Schlüsselfunktionen. Eine ausreichende Hydratation ist nicht nur lebensnotwendig, sondern unterstützt aktiv verschiedene Körperfunktionen und trägt wesentlich zum allgemeinen Wohlbefinden bei. Sauberes Trinkwasser ist dabei von entscheidender Bedeutung, um diese lebenswichtigen Prozesse zu unterstützen und die Gesundheit zu fördern.

*«[...] der Mensch ein Wasserwesen ist. Ohne Nahrung kann er mehrere Wochen überleben, ohne Wasser stirbt er sogar in gemässigten Breiten nach drei bis vier Tagen (Torma, 2020, S. 5).»*

Wasser spielt aber nicht nur für den Menschen eine entscheidende Rolle. Pflanzen benötigen Wasser für Photosynthese und Wachstum. In natürlichen Lebensräumen beeinflusst die Verfügbarkeit von

Wasser die Artenvielfalt und das Gleichgewicht der Ökosysteme. Tiere sind auf Wasser als Lebensraum und Trinkquelle angewiesen. Flüsse, Seen und Ozeane sind Lebensadern für viele Arten und unterstützen komplexe Nahrungsketten. Das Ökosystem hängt von einem ausgewogenen Wasserhaushalt ab, der nicht nur das Überleben, sondern auch die Interaktionen zwischen den verschiedenen Lebensformen und deren Anpassung an die Umweltbedingungen beeinflusst. Wasser ist eine unverzichtbare Grundlage für die Vielfalt und Stabilität von Ökosystemen weltweit.

Über viele Jahrzehnte hinweg haben wir die Auswirkungen unseres Handelns auf diese lebenswichtigen Systeme ignoriert. Die Konsequenzen sind offensichtlich: ausgebeutete Ökosysteme, gerodete Wälder, verschmutzte und überfischte Meere, der alarmierende Verlust der Artenvielfalt und die unaufhaltsam fortschreitende Wasserkrise.

Die Wasserkrise ist ein dringender Weckruf, der uns daran erinnert, dass wir die Verantwortung tragen, sorgsam mit den begrenzten Ressourcen unseres Planeten umzugehen. Wasser ist von besonderer Bedeutung und es ist mir ein Anliegen, seinen Schutz aktiv voranzutreiben.

### **2.2.2. BRUNNEN ALS SYMBOL**

Auf meiner Suche nach Inspiration für einen Soundwalk oder eine Kunstinstallation zum Abschluss meines CAS Arts & Design in Practice an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) stiess ich auf eine vergessene Perle – eine längst ungenutzte Kneippanlage in der Stadtoase in Zürich. Diese kleine Kostbarkeit schlummert seit Jahrzehnten im Dornröschenschlaf und schien auf ihre Wiederentdeckung und Wiederbelebung regelrecht gewartet zu haben. Zu diesem Zeitpunkt befand ich mich noch in der explorativen Phase, offen für neue Ideen und Entdeckungen, und die Kneippanlage schien förmlich mit mir zu kommunizieren: Hier bin ich, ich habe auf dich gewartet.

Mit meinem vorliegenden Konzept reflektiere ich darüber, wie diese Kneippanlage zu einem Ort der Begegnung, der Kontemplation und der Sensibilisierung für das kostbare Gut Wasser werden könnte. Zudem skizziere ich, wie ich beabsichtige, meine Erkenntnisse künstlerisch umzusetzen. Wasser hat in zahlreichen Kulturen symbolische Bedeutung und steht für Leben, Erneuerung und Reinigung. Die beruhigende Wirkung des Wassers kann Stress mindern und eine Atmosphäre der Ruhe schaffen, die zur Entspannung und Kontemplation einlädt. Die tiefgreifende Wirkung von Wasser lässt sich am besten an einem Gewässer erleben, wo seine heilsame Präsenz den Geist beruhigt, und Körper sowie Seele erfrischt.

Doch was tun, wenn man weitab von natürlichen Wasserquellen ist? In solchen Momenten kommt die Idee auf, einen Brunnen für die gleichen Zwecke zu nutzen. Wer schon einmal dem sanften Plätschern eines Brunnens aufmerksam gelauscht hat, erkennt, dass die beruhigende Wirkung des Brunnenlauschens derjenigen des Bachhörens in nichts nachsteht.

Historisch betrachtet waren Brunnen oft lebenswichtige Versorgungsquellen, die das Überleben einer Gemeinschaft sicherten. Brunnen dienten und dienen als Orte der Begegnung und sozialen Interaktion. Sie fungieren als Treffpunkte, an denen Menschen zusammenkommen, um sich auszutauschen, sich zu erfrischen und zu entspannen. Diese soziale Funktion verleiht Brunnen eine symbolische Bedeutung für Gemeinschaft und Zusammenhalt.

Aus all diesen Gründen begab ich mich auf die Suche nach einem geeigneten Brunnen für meine Installation und fand das ungenutzte Kneippbad in der Stadtoase.

### **2.2.3. BIOPHILIE**

Im Kontext der Wirkung von Wasser auf den Menschen habe ich mich mit dem Konzept der Biophilie auseinandergesetzt. Das Wort «Biophilie» leitet sich von den griechischen Wörtern «bios» (Leben) und «philia» (Liebe, Zuneigung) ab und wurde erstmals in den 1960er-Jahren vom deutschen Psychoanalytiker und Sozialpsychologen Erich Fromm geprägt. <https://de.wikipedia.org/wiki/Biophilie#> Diese bemerkenswerte Idee wurde unabhängig von Fromm auch von E. O. Wilson, einem renommierten amerikanischen Biologen und Autor, in den 1980er-Jahren verfolgt.

Die Biophilie-Hypothese wirft ein ungeahntes Licht auf unsere evolutionäre Verbindung zur Natur und zum Leben im Allgemeinen. Sie besagt, dass in uns Menschen eine tiefe, uralte Bindung zur Natur schlummert, die weitreichende Auswirkungen auf unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit hat.

Ein besonders bedeutender Faktor ist die positive Wirkung der Natur auf die psychische Gesundheit. Die Interaktion mit der Natur, sei es durch entspannende Spaziergänge im Wald, das Betrachten der Wellen am Meer oder das aktive Gärtnern, kann Stress reduzieren, die Stimmung heben und die geistige sowie körperliche Entspannung fördern.

Die Biophilie beeinflusst jedoch nicht nur die psychische Gesundheit, sondern auch das physische Wohlergehen. Aktivitäten im Freien wie Wandern, Velofahren oder Schwimmen fördern die körperliche Fitness, was wiederum das allgemeine Wohlbefinden verbessert. Das Erleben der Natur trägt auch zur Reduktion von Stress bei und wirkt sich positiv auf den Blutdruck, den Herzschlag und das Immunsystem aus.

Eine weitere Facette der Biophilie ist die Steigerung der kognitiven Leistungsfähigkeit. Untersuchungen haben gezeigt, dass der Kontakt zur Natur die Konzentration fördern und die geistige Ermüdung verringern kann. Die natürliche Umgebung kann somit die Lern- und Arbeitsleistung steigern.

Wasser spielt in der Biophilie eine besonders herausragende Rolle. Viele Menschen empfinden eine tiefe Verbindung zum Element Wasser. In seinem Buch «Blue Mind» argumentiert Wallace J. Nichols (2020), ein amerikanischer Wissenschaftler und Bestseller-Autor, dass Wasser eine tiefgreifende Wirkung auf die menschliche Psyche hat. Das Betrachten, Hören und Erleben von Wasser kann beruhigend, stressreduzierend und sogar inspirierend wirken. Es kann uns in einen Zustand der Gelassenheit und des inneren Friedens versetzen. Dieses Phänomen ist als «Blue Mind» bekannt.

Die Verbindung des Menschen zum Wasser umfasst kulturelle, soziale und spirituelle Dimensionen. Zahlreiche Kulturen und Gesellschaften haben Flüsse, Seen und Ozeane als Zentren ihrer Existenz und Identität betrachtet. Wasser wird oft als Symbol für Erneuerung und Transformation gesehen und spielt eine zentrale Rolle in vielen religiösen Riten und spirituellen Praktiken.

Städte sind historisch gesehen oft an Gewässern entstanden, was nicht nur den Zugang zu Wasser für den täglichen Bedarf gewährleistete, sondern auch als Knotenpunkt für Handel und Kommunikation diente. Die Beziehung zu Wasser zieht sich tief durch die menschliche Geschichte und hat einen fortwährenden Einfluss auf unsere Kulturen und Gesellschaften.

#### **2.2.4. KNEIPPEN**

Wenn man über Wasser und Gesundheit nachdenkt, liegt es nahe, auch an Kneippen zu denken. Kneippen ist eine ganzheitliche Gesundheitspraxis, die von Sebastian Kneipp im 19. Jahrhundert entwickelt wurde. <https://de.wikipedia.org/wiki/Kneipp-Medizin> Der bayerische Priester litt an Tuberkulose und arbeitete eine Therapie aus, um seine Gesundheit zu verbessern. Die Kneipp-Therapie basiert auf den Prinzipien von Wasser-anwendungen, Bewegung, Ernährung, Heilpflanzen und Lebensordnung. Das Herzstück der Therapie sind Kneippgüsse und Wassertreten, bei denen der Körper mit kaltem Wasser behandelt wird.

Im Jahr 1886 veröffentlichte Sebastian Kneipp sein Buch «Meine Wasserkur», in dem er seine Therapieprinzipien ausführlich erklärte. Dieses Buch trug zur Verbreitung der Kneipp-Therapie bei. Im Laufe der Zeit wurde das Kneippen weiterentwickelt und umfasst heute eine breite Palette an Anwendungen, darunter Kneippbecken, Armbäder, Güsse, Wickel und Inhalationen.

Kneipptherapiezentren und -kliniken entstanden in vielen Ländern, um Menschen bei der Anwendung der Methode zu unterstützen und medizinische Betreuung anzubieten. Kneippen wird oft als ergänzende Therapieform zur Linderung verschiedener Beschwerden wie Rheuma, Stress, Schlafstörungen und Kreislaufproblemen eingesetzt. In einigen Ländern, darunter auch die Schweiz, existieren Kneipp-Vereine und -Gesellschaften, die das Wissen über die Kneipp-Therapie fördern und Veranstaltungen organisieren. Oft sind es die Kneipp-Vereine, die Kneippanlagen im Freien errichten und pflegen.

#### **2.2.5. KNEIPPANLAGE IN DER STADTOASE IN ZÜRICH**

Auf dem heutigen Gelände der Stadtoase entstand Ende des 19. Jahrhunderts das Zentrum der Lebensreformbewegung. Auf 30'000 m<sup>2</sup> standen Gesundheit, Natur und Freiraum im Mittelpunkt. Historische Aufzeichnungen berichten von ausgedehnten sportlichen Aktivitäten und vergnüglichem Spiel auf der weiten Wiese des Vereins für Volksgesundheit Zürich (VGZ). Ein Stummfilm aus den

1940er-Jahren vermittelt lebhaft, wie Jung und Alt in der bereits damals vorhandenen Wasseranlage die erfrischenden Freuden des Wassers genossen (siehe <https://vimeo.com/210231225>).

Später wurde der Badebereich um eine Kneipp-Anlage für belebendes Wassertreten erweitert. Das VGZ mass der Gesundheit eine hohe Bedeutung bei, weshalb das Kneipp-Bad eine besondere Stellung erhielt. Warum das Bad seit mehreren Jahrzehnten in einem Dornröschenschlaf verweilt, ist unbekannt. Klar ist jedoch, dass es bald wieder zum Leben erweckt werden soll. Die Anlage soll Mitte 2025 wiedereröffnet werden. Bis es so weit ist, kann die Anlage als Bühne für meine Kunstinstallation dienen.

Das Faszinierende an der Anlage ist, dass, obwohl das Wasser und die badenden Menschen nicht mehr da sind, ihr Geist noch spürbar ist – eine Reminiszenz vergangener, unbeschwerter Zeiten liegt in der Luft.

## **2.3. ATMOSPHERISCHE GESTALTUNG (Phase 2 I Definieren)**

### **2.3.1. ATMOSPHERENGESTALTUNG**

Die Atmosphäre eines Ortes ist eine nicht messbare Stimmung, die durch die Interaktion von Raum, Gegenständen und Menschen entsteht [https://de.wikipedia.org/wiki/Atmosphäre\\_\(Ästhetik\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Atmosphäre_(Ästhetik)). Im Gegensatz zur Inszenierung, die Neues über Bestehendes legt, betont die atmosphärische Gestaltung den Charakter des Ortes selbst. Dabei werden bereits vorhandene mit neuen Elementen kombiniert, um den einzigartigen Geist des Ortes, den «Genius Loci», sichtbar, hörbar und spürbar zu machen. Dies fördert eine authentische und tiefere Verbindung zwischen Menschen und ihrer Umgebung.

In der Kneippanlage der Stadtoase habe ich genau diesen einzigartigen Geist des Ortes erlebt, und mein Bestreben ist es, ihn für andere erfahrbar zu machen. Mein Ziel ist es, bei den Besuchenden ein Gefühl für diesen besonderen Ort zu wecken und Geschichten über den Ort sowie die Bedeutung des Wassers zu teilen. Gleichzeitig möchte ich auf die Abwesenheit des Wassers aufmerksam machen und die Besuchenden für die Wasserkrise sensibilisieren, ohne den moralischen Zeigefinger zu erheben. Vielmehr strebe ich danach, sie in Resonanz mit dem Ort und der Thematik zu bringen.

### **2.3.2. RESONANZ**

Das Wort «Resonanz» leitet sich vom lateinischen «resonare» ab, was so viel wie «widerhallen» oder «nachhallen» bedeutet. Das Umweltbewusstsein und das Konzept der Resonanz, wie vom deutschen Soziologen und Politikwissenschaftler Hartmut Rosa (2019) in seinem Buch «Resonanz – Eine Soziologie der Weltbeziehung» diskutiert, sind eng miteinander verbunden und tragen eine tiefgreifende Bedeutung für unsere heutige Welt. Resonanz bezieht sich auf die Idee, dass wir in Wechselbeziehung mit der Umwelt stehen und eine tiefe Verbindung zur Welt um uns herum haben.

Rosa (2019) argumentiert, dass die moderne Gesellschaft oft von Beschleunigung und Entfremdung geprägt ist, was unseren Bund mit der Aussenwelt beeinträchtigt. Dies führt zu einem Mangel an Resonanz, bei dem wir uns von der Welt um uns herum entfremden, was zu komplexen innerlichen und äusserlichen Krisen führt. Wenn wir Umweltbewusstsein entwickeln, erkennen wir die Bedeutung unserer Verbindung zur Umwelt und dass wir von ihr abhängig sind. Wir beginnen zu verstehen, wie unser Handeln die Welt um uns beeinflusst und bemühen uns, nachhaltigere Entscheidungen zu treffen. Dieses Bewusstsein führt zu einem tieferen Verständnis für die Umwelt und einer stärkeren Resonanz mit ihr.

Rosa (2019) betont, dass Resonanz nicht nur eine passive Reaktion auf die Umwelt ist, sondern auch eine aktive Gestaltung unserer Beziehung zur Welt beinhaltet. Durch bewusstes Handeln und die Annahme umweltfreundlicher Praktiken können wir unsere Verbindung zur Aussenwelt vertiefen und einen positiven Einfluss auf sie ausüben. Das Umweltbewusstsein ermöglicht es uns, in Einklang mit der natürlichen Welt zu gehen, was wiederum zu einem nachhaltigeren und harmonischeren Verhältnis zur Umwelt führt.

In einer Zeit, in der Umweltprobleme und die Notwendigkeit des Umweltschutzes immer drängender werden, ist das Bewusstsein für unsere Resonanz mit der Umwelt von entscheidender Bedeutung. Es hilft uns, die Werte der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes zu schätzen und aktiv danach zu handeln, um die Welt, in der wir leben, zu bewahren. In meiner Installation sollen die Besuchenden das Konzept der Resonanz auf visueller und auditiver Ebene spüren.



### **2.3.3. KRISEN**

Eine Krise, abgeleitet vom lateinischen Begriff «Crisis», bezeichnet im Allgemeinen den Höhepunkt oder Wendepunkt einer gefährlichen Entwicklung in einem natürlichen oder sozialen System <https://de.wikipedia.org/wiki/Krise>.

Die Entscheidungssituation, die mit diesem Wendepunkt verbunden ist, bietet sowohl die Chance zur Lösung von Konflikten als auch die Möglichkeit, diese zu verschärfen. Es ist jedoch oft erst nach der Überwindung oder Beendigung der Krise erkennbar, dass es sich tatsächlich um einen Wendepunkt handelte. Wenn die Entwicklung langfristig einen dauerhaft negativen Verlauf nimmt, spricht man von einer Katastrophe, die wörtlich etwa einen «Niedergang» bedeutet.

Es besteht eine grundlegende Verbindung zwischen individuellen Lebenskrisen und der Wasserkrise, da beide Gefühle von Angst und Unsicherheit auslösen können. Persönliche Krisen wie der Verlust eines geliebten Menschen oder berufliche Schwierigkeiten mögen individuelle Unsicherheiten verstärken und das Gleichgewicht im Leben stören. Gleichzeitig kann die Wasserkrise auf globaler Ebene Angst und Sorgen bezüglich der Zukunft und des Wohlergehens der gesamten Menschheit hervorrufen.

Beide Krisen erfordern Anpassungen: Persönliche Krisen erzwingen oft Korrekturen im Lebensverlauf, während die Wasserkrise weitreichende Veränderungen in Gewohnheiten, Lebensstilen und gesellschaftlichen Systemen nahelegt. Diese Anpassungen können herausfordernd sein und sowohl individuell als auch sozial grossen Widerstand hervorrufen.

Identität und Werte stehen im Zentrum persönlicher Lebenskrisen und die Wasserkrise könnte dazu führen, dass Menschen ihre Werte und Prioritäten überdenken. Dies kann wiederum zu einer intensiveren Auseinandersetzung mit Umweltfragen und Nachhaltigkeit führen sowie möglicherweise zu einer Neufindung der eigenen Identität und Lebenszwecke.

In Krisensituationen sei es auf individueller Ebene oder im Kontext der Wasserkrise, kann Empathie und Solidarität gefördert werden. Menschen, die persönliche Krisen durchlebt haben, sind oft sensibler für die Bedürfnisse anderer in schwierigen Situationen. Ähnlich kann die Wasserkrise ein erhöhtes Bewusstsein für globale Ungerechtigkeiten und die Notwendigkeit von Solidarität zwischen Nationen und Gemeinschaften schaffen.

Bewältigungsstrategien, die Menschen in persönlichen Krisen entwickeln, können auch in Bezug auf die Wasserkrise nützlich sein. Strategien wie Achtsamkeit, Selbstreflexion und die Suche nach Unterstützung können helfen, mit den belastenden Informationen und Herausforderungen der Wasserkrise umzugehen.

Die Verbindung zwischen individuellen Lebenskrisen und der Wasserkrise liegt in den emotionalen und existenziellen Herausforderungen, die sie darstellen. Obwohl sie auf unterschiedlichen Ebenen stattfinden, können sie dennoch miteinander verknüpft sein und dazu führen, dass Menschen ihre persönlichen Erfahrungen als Anstoss nehmen, sich stärker für Umwelt- und Klimafragen zu engagieren. Dies unterstreicht die Bedeutung eines nachhaltigen Lebensstils und die Verbindung zwischen eigenem und globalem Wohlbefinden.

### **2.3.4. FRAGMENTE**

Krisen können ein Gefühl der inneren Zerrissenheit und Unvollständigkeit auslösen. Gleichzeitig führt die Wasserkrise zu einer gewissen Fragmentierung der Umwelt mit weitreichenden Auswirkungen auf Ökosysteme, Artenvielfalt und natürliche Ressourcen.

Die Wasserkrise fördert auch soziale und wirtschaftliche Fragmentierung. Extremwetterereignisse, der Rückgang der Biodiversität, steigende Meeresspiegel und ökologische Veränderungen beeinflussen Gemeinschaften und Gesellschaften und können zu sozialer Ungleichheit und Fragmentierung führen, wobei bestimmte Gruppen stärker betroffen sind als andere.

Bekannt sind auch die Bilder von Plastikfragmenten, die auf und im Ozean treiben und sich zu regelrechten Plastikinseln zusammenballen.

Fragmente sind nicht nur physische Bruchstücke, sondern auch unvollständige oder abgebrochene Teile von etwas Grösserem, sei es in der Philosophie, der Literatur oder anderen kreativen Kontexten. Sie können als Teilstücke von Gedanken, Texten oder Ideen betrachtet werden, die oft ohne klaren

Abschluss oder Zusammenhang stehen. Fragmente können bewusst oder zufällig entstehen und vermitteln oft ein Gefühl von Unvollständigkeit oder Offenheit. In der Philosophie werden philosophische Fragmente als lose Ideen oder Gedanken eines Denkers betrachtet, die nicht zu einem umfassenden System ausgearbeitet wurden.

In der Literatur werden fragmentarische Texte bewusst eingesetzt, um die Vielschichtigkeit und Ambiguität menschlicher Erfahrungen darzustellen [https://de.wikipedia.org/wiki/Fragment\\_\(Literatur\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Fragment_(Literatur)). Fragmente können auch eine kreative Form des Ausdrucks sein, bei der Bruchstücke von Gedanken und Eindrücken kunstvoll miteinander verwoben werden, um dem Leser oder Betrachter Raum für Interpretation und Reflexion zu lassen.

Aufgrund dieser Überlegungen und ihrer passenden Anwendung habe ich die Fragmente als künstlerische Übersetzung und Titel meiner Installation gewählt.

### **2.3.5. PASSAGEN**

Das Wort «Passage» hat vielseitige Bedeutungen, die je nach Kontext variieren <https://de.wikipedia.org/wiki/Passage>. In einem literarischen Zusammenhang bezeichnet eine Passage einen Abschnitt oder Teil eines Texts, Buches oder schriftlichen Werks. Diese Passagen sind präzise strukturiert, um einen bestimmten Aspekt der Handlung, Thematik oder des Geschehens zu beleuchten. Sie können kurz oder lang sein und dienen oft dazu, ein spezifisches Ereignis, einen Gedanken oder ein Thema innerhalb des Gesamtwerks zu behandeln.

Im musikalischen Kontext bezieht sich eine Passage auf einen Abschnitt innerhalb eines Musikstücks, der durch spezifische musikalische Strukturen, Takte oder Melodiemuster gekennzeichnet ist. Diese Passagen sollen Emotionen ausdrücken und die Zuhörer auf eine klangliche Reise mitnehmen.

Der Begriff Passage kann auch im übertragenen Sinn in einem allgemeinen oder metaphorischen Kontext verwendet werden und auf eine Reise oder einen Übergang hinweisen, sei es physisch oder metaphorisch. Eine Passage kann bedeuten, von einem Zustand oder Ort zum anderen zu wechseln oder sich durch eine Abfolge von Ereignissen zu bewegen, die persönliche Entwicklung oder Veränderung repräsentieren.

So entsprechen die Übergänge zu den drei Becken der Kneippanlage drei Passagen.

### 3. UMSETZUNGSKONZEPTION (Phase 3 | Entwickeln)

#### 3.1. KREATIVE LEITIDEE

3 Becken – 3 Fragmente – 3 Passagen

#### 3.2. ELEMENTE DER INSTALLATION

Die Kneippanlage besteht aus drei Becken. In meiner Installation symbolisiert jedes Becken ein Fragment. Die Verbindung zwischen den Becken sind die Passagen. Obwohl die drei Becken verbunden sind, bleiben die drei Fragmente eigenständig und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit – weder in der Abbildung der Entwicklung menschlichen Verhaltens noch bei der Veranschaulichung von globalen Prozessen. Sie sind vielmehr eben Fragmente, einzelne Auszüge aus dem Leben – Bruchstücke einer Geschichte.

Die Anlage soll in ihrem jetzigen Zustand belassen werden. Die Spuren der Zeit sollen sichtbar und erlebbar bleiben.

- Farbe: Blau, bzw. Türkis
- Objekt: Müll-Objekt bestehend aus einem alten Einkaufswagen voll Müll und Spiegelfragmente.
- Schilder: Orientierung und Information
- Navigation: KI-generierte, weibliche Stimme
- Fragmente: Männliche, menschliche Stimme
- Klänge: Unterstützende Wassergeräusche, Töne und Rhythmen

Die Installation wird von Ende Januar bis Ende Februar 2024 für Besuchende offen sein.

Themen	Audio	Ansichtung
Hedonismus (im Gehen)	"Bath-Atmosphäre" Stimmen (Chromisten)	Bestehen, ler Ballen
Verwirrung Bewusstsein werden Ernüchterung (im Gehen) ↳ meandierend	Klänge (dramatisch) ↳ Soundscape mit Wasserhöhe  Stimmen (Chromisten)	Plastikmüll- Figur mit Aluem Kern
Visionieren Lösungssuche Neuansichtung (sitzend) ↳ kontemplierend	Klänge (episch) ↳ Soundscape mit Wasserhöhe  Stimmen (Chromisten)	Stuhlissen am Beckenrand  Wasser- adern + Bron ↳ Kintung (Fleisch)

Skizze: © 2023, Diana Fry



Die audiovisuelle Installation wird von Mitte Januar bis Ende Februar für Besucherinnen und Besucher zugänglich sein, jeweils von Mittwoch bis Sonntag. Die Tretanlage bleibt unverändert. Für das zweite Becken plane ich ein Objekt, welches aus einem mit Müll befüllten Einkaufswagen besteht. Zwischen dem Müll werde ich Spiegelfragmente platzieren. Diese Spiegelfragmente sollen die Zerrissenheit und das Fragmentarische repräsentieren, das man in bestimmten Lebensphasen erlebt. Die Spiegelfragmente reflektieren die Umgebung in Bruchstücken und veranschaulichen dadurch die Fragmentierung der Ökosysteme. Gleichzeitig spiegelt sich die eigene Person in den Spiegelfragmenten wider, was erneut die Aufspaltung in Teile verdeutlicht. Die Spiegelung zeigt anschaulich, dass wir Teil des Problems sind.

Im dritten Becken werde ich die Fugen zwischen den Bodenplatten mit blauer Sprühkreide besprühen. Die Sprühkreide baut sich mit der Zeit ab, was den Anforderungen der Stadtoase entspricht, dass alle Veränderungen rückgängig gemacht werden können. Falls die Farbe sich zu schnell abbaut (bei nasser Witterung), werde ich sie nachsprühen.

Die Wahl der Farbe Blau bzw. Türkis erfolgt aufgrund ihrer bereits vorherrschenden Präsenz in der Anlage und ihrer Assoziation mit dem Element Wasser. Blau hat eine beruhigende Wirkung und wird oft mit Stressreduktion und innerer Ruhe in Verbindung gebracht. Gleichzeitig symbolisiert Blau Vertrauen und Zuverlässigkeit. Türkis weckt kreative und originelle Gefühle und ermutigt dazu, neue Ideen zu erkunden.

Diese Farben haben die Kraft, das Denken zu klären und Emotionen zu beruhigen. Sie stehen für Frieden, Gelassenheit und rufen die Erinnerung an die Schönheit der Natur wach. In einer hektischen Welt strahlen sie ein Gefühl von Entspannung und geistigem Wohlbefinden aus.

Die nachgesprühten blauen Fugen wirken wie Adern, die zum Turm führen, und erinnern an die Kintsugi-Technik aus Japan <https://de.wikipedia.org/wiki/Kintsugi>. Diese Technik betont die Schönheit von zerbrochener Keramik, symbolisiert Wertschätzung für Imperfektion und die Annahme von Veränderung. Dies passt gut zum dritten Becken, wo es um einen Neuanfang geht.

Ganz oben werde ich den bestehenden Stern mit bronzener Farbe besprühen. Der Stern dient als Symbol für die Vision, die über allem ragt.



Skizze: © 2023, Diana Fry

### 3.4. SOUNDTRAIL GESTALTUNG

Der Soundscape <https://de.wikipedia.org/wiki/Soundscape>, oder wie ich ihn hier nenne, ein Soundtrail, schafft den passenden Rahmen für eine sinnliche und kontemplative Erfahrung. Der Soundtrail umfasst alle Geräusche und Klänge, die in der Umgebung zu hören sind, sei es der natürliche Klang der Landschaft oder der Klang der städtischen Umgebung. Die Klanglandschaft ist vielfältig und komplex, von natürlichen Klängen wie Vogelgesang und fließendem Wasser bis hin zu menschengemachten Geräuschen wie Verkehrslärm oder Stimmen.

Mein Soundtrail ist eine konzipierte Soundscape-Komposition, den ich speziell für das Hören über Kopfhörer entwickeln werde. Eine künstlich erstellte Klanglandschaft wird oft in der Musik, der Kunst und in der Klangkunst eingesetzt. Kunstschaffende und Klangdesigner arrangieren Klänge, Musik und Geräusche so, dass sie eine bestimmte Stimmung erzeugt, eine Geschichte erzählt oder eine abstrakte Erfahrung vermittelt werden kann. Diese konzipierten Soundscapes ermöglichen es den Hörenden, in eine künstliche oder imaginäre Klangwelt einzutauchen. Diese wirkt immersiv und kann genutzt werden, um Emotionen zu erzeugen.

Konzipierte Soundscapes bieten Kunstschaffenden die Möglichkeit, kreative Ausdrucksmöglichkeiten in Bezug auf auditive Umgebungen zu erkunden und können vielfältige emotionale und ästhetische Erfahrungen bieten. Ich möchte die modernen Möglichkeiten nutzen und Sounds mithilfe von künstlicher Intelligenz und innovativer Technologie kreieren.

Die Gestaltung dieses konzipierten, emotional wirkenden Soundtrails ist ein komplexer Prozess, der zahlreiche Elemente berücksichtigt. Besonders wichtig ist die Rolle der Rhythmik und deren Auswirkungen auf die Wahrnehmung und die Emotionen der Hörenden. Der Rhythmus bildet das grundlegende Gerüst des Soundtrails und regelt die zeitliche Abfolge von Klängen und Pausen. Er wird durch den Einsatz von Beats und rhythmischen Mustern geformt werden und beeinflusst massgeblich die Bewegung und den Puls des Soundtrails.

Das Tempo, also die Geschwindigkeit, mit der das Stück oder ein Abschnitt davon, gespielt wird, hat eine unmittelbare Auswirkung auf die Stimmung. Schnelle Tempi vermitteln Energie und Aufregung, während langsame Tempi eher Ruhe und Melancholie ausstrahlen. Die Wahl der Taktart, also die Anzahl der Schläge pro Takt und die Betonung bestimmter Schläge, prägt den rhythmischen Charakter eines Stücks.

Das Metrum beschreibt die betonten und unbetonten Schläge in einem Takt und widerspiegelt den Stil und die kulturelle Herkunft des Soundtrails. Syncopation, also die Betonung unerwarteter Schläge oder Offbeats, erzeugt Spannung und Überraschung. Pausen und Schweigen sind ebenso bedeutsam wie das Spielen von Tönen, da sie Spannung aufbauen, die Aufmerksamkeit der Hörenden lenken und den Rhythmus unterstreichen.

Die Dynamik, also die Lautstärke und Variation der Töne, spielt eine entscheidende Rolle und kann Spannung und Dramatik erzeugen. Wiederholung und Variation von rhythmischen Motiven und Mustern sorgen für Struktur und Kohärenz in einem Stück.

Insgesamt beeinflusst die Soundscape-Gestaltung massgeblich die Wirkung des Erlebnisses und die Erzeugung von Gefühlen. Für die Gestaltung des Soundtrails werde ich professionelle Hilfe eines Toningenieurs in Anspruch nehmen.

Im Soundtrail möchte ich ein weiteres aktuelles Thema aufgreifen, das viele Menschen beschäftigt: unseren Umgang mit künstlicher Intelligenz (KI). In meinem Soundtrail wird eine KI-generierte Stimme die Besucher:innen durch das Klangbad leiten. Hier ist der Begriff «Navigation» wortwörtlich zu verstehen, denn die Stimme gibt Anweisungen und lenkt die Besucher:innen durch die drei Becken. Mit dieser Massnahme möchte ich dazu anregen, darüber nachzudenken, welche Bedeutung es für uns hat, wenn uns künstliche Intelligenz im Leben führt. Obwohl dies unser Leben erleichtert, übertragen wir damit auch Verantwortung für unser Handeln. Was geschieht, wenn eine Instanz ohne Gefühle und Einfühlungsvermögen darüber entscheidet, welchen Weg wir einschlagen?

Auch die Klänge sind teilweise durch künstliche Intelligenz generiert. Hierbei stellt sich die Frage, welche Auswirkungen es auf uns hat, wenn eine berechnende Intelligenz die Klänge komponiert, die wir hören. Inwiefern beeinflusst dies unsere Wahrnehmung der Welt? Welche Verzerrungen und Fragmentierungen können dadurch entstehen?

Auf all diese Fragen habe ich keine Antwort. Ich bin auch nicht der Meinung, dass die Kunst Antworten bieten muss. Mein Soundtrail zielt darauf ab, Denkanstöße zu bieten und die Besucher:innen dazu zu ermutigen, sich diese oder ähnliche Fragen zu stellen und individuelle Antworten für sich selbst zu finden.

### 3.5. AUDITIVES ERLEBNIS

Das Gehör spielt eine entscheidende Rolle in unserer Wahrnehmung und im Verständnis der Welt [https://de.wikipedia.org/wiki/Auditive\\_Wahrnehmung](https://de.wikipedia.org/wiki/Auditive_Wahrnehmung). Es ist konstant präsent und ermöglicht die kontinuierliche Wahrnehmung der hörbaren Umgebung selbst während des Schlafens.

Die Bedeutung des Hörsinns zeigt sich besonders in der Kommunikation und im sozialen Miteinander. Er befähigt uns dazu, gesprochene Sprache, Musik, Geräusche und Töne zu verstehen. Die Fähigkeit, Klänge und Worte zu hören und zu interpretieren, bildet die Grundlage für die Übertragung von Informationen und Emotionen. Ohne das Gehör wären zwischenmenschliche Kommunikation erheblich eingeschränkt. Darüber hinaus spielt das Gehör eine entscheidende Rolle bei der Sicherheit und Orientierung. Es warnt uns vor potenziellen Gefahren und ermöglicht die räumliche Erfassung und Orientierung in der Umgebung, insbesondere bei der Bewegung im Raum.

Im Buch «Klang-Experimente – Die auditive Kultur der Naturwissenschaften 1761-1961» von Axel Volmar (2015) wird die oft unbeachtete Welt der Geräusche in der Wissenschaft untersucht. Forscher haben schon immer alle verfügbaren Sinne eingesetzt, nicht nur die Augen, um zu Erkenntnis zu gelangen. Im Buch wird gezeigt, wie Klänge in der Geschichte der Naturwissenschaften als Erkenntniswerkzeuge genutzt wurden. Es zeigt, dass Hören und Klang eine wichtige Rolle in der Wissenschaft spielen, nicht nur als Begleiter, sondern als eigenständige Erkenntnisquelle.

*«Die Studie versucht zu zeigen, dass neben der visuellen auch eine facettenreiche auditive Kultur der Naturwissenschaften existiert (Axel Volmar, 2015, S. 14).»*

In der sinnlichen Wahrnehmung wird die Bedeutung des Gehörs besonders deutlich. Es erweitert unsere Fähigkeit, die Welt zu erfassen und zu interpretieren. In der Musik kann das Gehör tiefe emotionale Reaktionen auslösen und komplexe kulturelle Botschaften vermitteln. Klänge und Melodien haben die Kraft, uns zu bewegen und unsere Stimmung zu beeinflussen. In der bildenden Kunst können Klänge und Geräusche Werke beleben und ihnen eine zusätzliche Dimension verleihen. Die Verbindung von auditiver und visueller Kunst schafft ein reichhaltigeres und tiefgehendes ästhetisches Erlebnis, das ich für meine Installation nutzen möchte, um eine Klangkulisse zu schaffen, die die Besuchenden emotional berührt.

Jedes Becken bietet nicht nur ein visuelles, sondern auch ein auditives Erlebnis, das die Stimmung betont. Über einen QR-Code bei der Kneippanlage gelangen die Besuchenden zum Soundtrail, der in Deutsch verfügbar ist.

Im Soundtrail hören die Besuchenden nicht nur Anweisungen, sondern erleben die Atmosphäre jedes Beckens über ihren Hörsinn. Mit dem Soundtrail tauchen sie in das Klangbad ein: Im ersten Becken versuche ich den Klang eines historischen Films aus dem 1940-er Jahren über die Stadtoase zu rekonstruieren. Die Besuchenden hören lebhaftes Treiben, das sie in eine vergangene Zeit eintauchen lässt, als sich Menschen jeden Alters in diesem Becken vergnügten. Die Textfragmente vermitteln ein Gefühl von Genuss, Lebensfreude und unbeschwerter Heiterkeit. Es ist eher laut, und man hört Kinder lachen und miteinander plaudern, begleitet von den Geräuschen des Wassers, das rauscht, spritzt und gurgelt.

Im zweiten Becken hingegen erleben die Besuchenden die Phase der Zerstückelung, der Fragmentierung. Die Besuchende hören Textfragmente, die zum Nachdenken anregen, während sie um den mit Müll gefüllten Einkaufswagen gehen. Der mit Müll gefüllte Einkaufswagen spielt auf den sinnlosen Massenkonsum an und symbolisiert den physischen und psychischen Ballast, den man über die Jahre ansammelt. Die düsteren Wassergefälle verstärken die schwermütige Atmosphäre.

Im dritten Becken steht alles im Zeichen von Wiedergutmachung, Lösungsfindung und Visionen. Der Beckenboden zeigt Muster ähnlich wie beim Kintsugi, und blaue Linien führen zum zentralen Stern auf dem Turm. Hier werden die Besucher:innen dazu eingeladen, sich auf den Beckenrand zu setzen und dem Soundtrail zu lauschen. Die Textfragmente sind voller Hoffnung und Inspiration. Sie fordern dazu auf, nach Lösungen zu suchen, eine Vision zu formulieren und einen Neuanfang zu wagen, unterstützt von der nächtlichen Wasserklangkulisse.

### 3.6. TEXT- UND KLANGFRAGMENTE

Fragmente sind kurze, oft unvollständige Textausschnitte oder Gedanken, die in der Literatur Verwendung finden. Diese Fragmente können vielfältige Formen annehmen, einschliesslich einzelner Sätze, Passagen, Gedichte oder Zitate.

Obwohl in sich unvollständig, tragen solche Fragmente oft tiefe Bedeutung in sich. Ich werde solche Fragmente nutzen, um Emotionen, Gedanken oder Ideen prägnant auszudrücken. Dadurch lade ich die Besuchenden ein, ihre eigenen Gedanken und Interpretationen hinzuzufügen, was zur Faszination textlichen Fragmente beiträgt.

Im ersten Becken erleben die Besucher:innen drei Gedichte, in denen das «Ich» in der Ich-Form mit Schwärmereien über eine idealisierte Vergangenheit, die Kindheit und die Jugend spricht. Hier scheint alles harmonisch zu sein – alles fliesst.

Im zweiten Becken endet die Idylle, und die Besucher:innen begegnen mehreren Haikus <https://de.wikipedia.org/wiki/Haiku>. Mit dem Haiku betone ich die Zerrissenheit und Fragmentierung, die ich hier erlebbar machen möchte, sowohl textlich als auch klanglich. Ein Haiku ist eine traditionelle japanische Gedichtform mit drei Zeilen, einem festen 5-7-5 Silbenmuster und oft naturbezogenen oder stimmungsvollen Inhalten. Das «Ich» führt ein Selbstgespräch in abgehakter Form mit dem «Ich» in der Ich-Form.

Im letzten Becken spricht das «Ich» zum «Ich» in der Du-Form. Hier formuliert das Ich neue Gedanken und führt ein Zwiegespräch mit dem Ich. Die Stimmung ist hoffnungsvoll und auf die Zukunft gerichtet.

Jedes Fragment öffnet ein Tor zu einer imaginären Welt, steht jedoch in Verbindung mit dem jeweiligen Becken. Die Textfragmente werden von Klangfragmenten begleitet, deren Atmosphäre zum Textfragment passt und es unterstützt. Zusammen ergeben sie ein in sich stimmiges auditives Gesamterlebnis.

Ein Klangfragment ist ein kurzer, isolierter Ausschnitt oder eine Sequenz von Klängen oder Geräuschen aus verschiedenen Quellen wie Musikinstrumenten, menschlichen Stimmen, elektronischen Tönen, Wassergeräuschen und mehr. Mein Ziel ist es, eine immersive Klanglandschaft zu schaffen, in die die Besuchenden eintauchen können. Der Mix entsteht in Dolby Atmos, um ein möglichst umfassendes immersives Erlebnis zu bieten.

Vor, während und nach den Fragmenten bekommen die Besuchende Anweisungen, um den Rundgang wahrzunehmen. Diese Anweisungen heben sich in Tonfall und Klang von den Fragmenten ab. In meiner Arbeit beschäftige ich mich mit dem wachsenden Einfluss künstlicher Intelligenz im Alltag, daher ist die leitende Stimme bewusst an die typische Tonlage von Navigationssystemen angelehnt. KI steuert heute verschiedene Lebensbereiche und übt einen zunehmenden Einfluss auf unsere Entscheidungsprozesse aus. Teilweise übernimmt sie sogar die Entscheidungsfindung für uns. Wie werden wir in Zukunft noch klar zwischen unseren eigenen Entscheidungen und jenen, die von KI getroffen wurden, unterscheiden können? Besteht überhaupt noch Raum für den Begriff des freien Willens? Diese und ähnliche Fragen sollen bei den Besuchenden eine Diskussion anregen.



### 3.7. AUFBAU DER INSTALLATION

#### Becken 1 – Tretanlage

- Thema Unbeschwerter Lebensgenuss, Kindheitserinnerungen.
- Audio Badi-Atmosphäre (Klangrekonstruktion des Stumm-Films <https://vimeo.com/210231225> ab Minute 5:06), natürliche Geräusche, Klang- und Text-Fragmente zum Thema «Unbeschwerter Lebensgenuss, Kindheitserinnerungen».
- Farbe Die Tretanlage bleibt im jetzigen Zustand ohne farbliche oder materielle Veränderung.
- Aktion Die Besuchende gehen langsam über den unebenen Boden der Tretanlage und tauchen in das Klangbad ein.

#### Becken 2 – Mittleres Becken

- Thema Bewusstwerden, Entsetzen, Zersplitterung, Fragmentierung.
- Audio Düstere Wasserklänge, Klang- und Text-Fragmente zum Thema «Bewusstwerden, Entsetzen, Zersplitterung, Fragmentierung».
- Farbe In der Mitte des Beckens ist der mit Müll und den Spiegelfragmenten gefüllte Einkaufswagen platziert.
- Aktion Die Besuchende gehen langsam um das Objekt in der Mitte des Beckens. Sie betrachten das Objekt von allen Seiten, spiegeln sich darin und werden Teil davon. Sie tauchen in das Klangbad ein und nehmen die Atmosphäre auf. Für ein müheloses Ein- und Aussteigen ins Becken braucht es eine Stufe.

#### Becken 3 – Grosses Becken

- Thema Leitender Stern, Vision, Neuanfang.
- Audio Meditative Wasserklänge, Klang- und Text-Fragmente zum Thema «Leitender Stern, Vision, Neuanfang».
- Farbe Auf dem Boden des Beckens werde ich die Fugen mit blauer Sprühkreide hervorheben. Dadurch sehen die Fugen aus wie Lebensadern oder ein Überbleibsel von Wasser. Diese Adern führen zum Turm, wo der bronzene Stern leuchtet.
- Aktion Die Besuchende suchen sich einen Sitzplatz auf dem Beckenrand aus, tauchen ins Klangbad ein und formulieren im Anschluss eine Vision für die Zukunft.

Die Besuchenden werden am Schluss dazu animiert, einen Betrag ihrer Wahl für die Restauration des Bads und für ein Wasserschutzprojekt zu spenden. Sie haben auch die Gelegenheit, sich über die Stadtoase und über mich als Kunstschaffende zu informieren.

## 4. SCHLUSSTEIL UND DISKUSSION

### 4.1. ERKENNTNISSE

Ein Schlüsselmoment zu Beginn meines eigenständigen künstlerischen Prozesses offenbarte sich mir dank meiner Mentorin mit dem Zitat von Martin Buber, österreichisch-israelischer jüdischer Religionsphilosoph: «Bei sich anfangen, aber nicht bei sich enden ... ». Ich begann, meinem persönlichen Bedürfnis folgend, die Wasserkrise zu thematisieren. Durch die Verknüpfung mit eigenen persönlichen Krisen versuche ich darzustellen, dass Menschen die Wasserkrise besser verstehen und sich damit in Verbindung bringen können. In der Folge begann ich, die Krisen künstlerisch zu interpretieren und wurde so meine eigene Auftraggeberin. Nach der Ausarbeitung meines Konzepts konnte ich es verschiedenen Stiftungen präsentieren und eine davon erklärte sich bereit, das Projekt finanziell zu unterstützen.

Die Praxis lehrte mich, dass nicht alle Ideen umsetzbar sind. Ursprünglich war ich fest davon überzeugt, dass die Installation nur nachts erlebbar sein sollte. Die Idee, die Kneippanlage im Dunkeln mit phosphoreszierender Farbe und Schwarzlicht zu präsentieren, faszinierte mich. Doch bei näherer Analyse vor Ort stellte ich fest, dass die Anlage in der Dunkelheit nahezu unsichtbar wurde und die Magie des Ortes mit dem Verschwinden des Lichts verloren ging. Mein Fazit: Das Konzept musste für die Tageslichtbedingungen angepasst werden. Dieses Beispiel verdeutlicht, dass jede Idee praktisch ausprobiert werden muss, um den gewünschten Effekt bei den Besucher:innen zu erzielen.

Die Umsetzung meiner Installation erforderte vielfältige Fertigkeiten im Bereich visueller und auditiver Formate. Mir wurde bewusst, dass ich nicht alle Fertigkeiten besitze und dass diese sich nicht schnell erwerben lassen. Daher suchte ich Hilfe und Unterstützung von Profis, die mir halfen, effizienter und professioneller voranzukommen, als ich es alleine geschafft hätte.

#### **4.2. SCHLUSSFOLGERUNG**

Der gesamte Prozess war mitunter anspruchsvoll und stellte mich vor Herausforderungen. Das Projekt entwickelte sich zu einer wesentlich grösseren und komplexeren Unternehmung, als ich ursprünglich geplant hatte. Jedoch werde ich dank der Unterstützung von Fachleuten sowie zahlreicher Freunde und Bekannten und der finanziellen Förderung durch eine Stiftung, bis Ende Januar 2024 eine professionelle Installation realisieren, auf die ich mit Stolz zurückblicken kann.

Aufgrund meiner Hintergrundgeschichte betrachte ich mich zunehmend als Konzeptkünstlerin. Für die Umsetzung einer Idee brauche ich ab einem gewissen Punkt ein Konzept. In meinem künstlerischen Schaffen steht die Botschaft im Mittelpunkt meiner Bestrebungen. Mein übergeordnetes Ziel ist es, der Natur eine Stimme zu verleihen und Menschen auf schöpferische Weise dazu zu ermutigen, sich selbst als integralen Bestandteil der Natur zu erkennen – darin eine Quelle von Inspiration und Wohlbefinden zu finden. Dabei berücksichtige ich die Überlegung, dass das, was man kennt und schätzt, auch schützt. Kunst wird so für mich sowohl Auftrag als auch Berufung.

#### **5. RESÜMEE**

Mit dieser Arbeit habe ich die Verbindung zwischen Wasser und dem Wohlergehen aller Lebewesen erkundet. Wasser ist nicht nur für das Überleben der Menschheit bedeutend, das Gleichgewicht der gesamten Ökosysteme hängt davon ab. Meine Absicht war und ist, mit einer audiovisuellen Kunstinstallation eine innige Verbindung zwischen dem Wasser und den Besuchenden entstehen zu lassen. Die Installation soll die Besucher:innen zum Nachdenken anregen und sie bestenfalls zum Handeln bewegen.

Die Auswirkungen jahrelanger unbedachter Eingriffe in die Ökosysteme sind für mich ein lauter Weckruf. Es ist an der Zeit, Verantwortung für unsere Umwelt zu übernehmen und aktiv nach Lösungen zum Schutz des Wassers zu suchen. Diese Arbeit stellt die Wasserkrise nicht nur als Problem dar, sondern vielmehr als Aufforderung zur bewussten Wahrnehmung und Achtsamkeit. Sie ruft dazu auf, unsere begrenzten Ressourcen zu schätzen und sie sorgsam zu nutzen.

Für die Einrichtung meiner audiovisuellen Installation hat sich mir eine vergessene Perle offenbart: das Kneippbad in der Stadtoase in Zürich. Die Stadtoase war anfangs bis Mitte des 20. Jahrhunderts das Zentrum der Lebensreformbewegung in der Deutschschweiz. Die Lebensreformbewegung war eine soziale und kulturelle Initiative, die sich für eine ganzheitliche Lebensweise einsetzte, die natürliche Ernährung, körperliche Fitness, soziale Reformen und den Rückzug von der Industrialisierung betonte. Sie hatte einen starken Einfluss auf die Entwicklung moderner Gesundheits- und Umweltbewegungen. Das Kneippbad ist seit 30 Jahren nicht mehr in Betrieb. Der Geist des Ortes, der «Genius Loci», ist aber noch förmlich spürbar. Mit meiner Installation möchte ich diesen Geist für die Besuchenden audiovisuell erlebbar machen.

In meiner Arbeit skizziere ich, wie die Kneippanlage vorübergehend zu einem Ort der Begegnung, Kontemplation und Sensibilisierung für das kostbare Gut Wasser wird. Ein Klangbad ist in der Regel eine geführte Meditationstechnik, die durch Klangfrequenzen einen Zustand der Entspannung und Achtsamkeit herbeiführt. Ich habe dieses Konzept mit dem der Soundscapes kombiniert und eine neue Klangerfahrung kreiert – einen Soundtrail. Der Name suggeriert bereits, dass es sich bei der Installation um einen Pfad, einem Rundgang handelt.

Mit meiner Installation beabsichtige ich, die Elemente der historischen Kneippanlage mit audiovisueller Kunst zu verbinden, um ein immersives und multisensorisches Erlebnis zu schaffen.

Die Installation wird aus verschiedenen Elementen bestehen. Zunächst werde ich visuelle Akzente in den Becken der Kneippanlage platzieren, um eine künstlerische Dimension hinzuzufügen. So werde ich in einem Becken ein mit Müll gefüllter Einkaufswagen stellen. Dieser symbolisiert den unbändigen Konsum sowie den Ballast, den wir im Verlauf der Jahre ansammeln. In einem anderen Becken akzentuiere ich bestehende Details, um sie hervorzuheben und wirkungsvoll sichtbar zu machen.

Ein zentraler Bestandteil meiner Installation ist der Soundtrail. Dabei handelt es sich um einen auditiven Pfad, der die Besuchenden dazu einlädt, die Kneippanlage zu erkunden, während sie von unterschiedlichen Klangwelten umgeben sind. Der Soundtrail wird von verschiedenen Elementen geprägt sein, darunter natürliche Klänge, KI-erzeugte Klänge sowie menschliche und KI-Stimmen.

Die Anordnung und das Zusammenspiel dieser Klänge werden sorgfältig gestaltet, um eine Atmosphäre der Reflexion, Sensibilisierung und Verbindung mit dem Ort zu schaffen. Der Soundtrail wird als eine Art Begleiter dienen, der die Besuchenden dazu ermutigt, die Fragmente der Kneippanlage zu erkunden und gleichzeitig über die Bedeutung des Wassers nachzudenken.

Die audiovisuelle Installation wird somit eine Synthese aus den historischen Elementen der Kneippanlage, den visuellen Akzenten in den Becken und den durchdachten Klanglandschaften des Soundtrails sein. Gemeinsam werden sie dazu beitragen, eine einzigartige Erfahrung zu schaffen, die nicht nur ästhetisch ansprechend ist, sondern auch die Besuchenden dazu anregt, über sich selbst, ihre Beziehung zum Wasser und die drängenden Umweltfragen nachzudenken.

In meiner Arbeit stelle ich das Konzept der Biophilie vor, um die tiefe Verbindung des Menschen zur Natur zu erörtern. Ebenso erläutere ich die Bedeutung der Resonanz als aktive Wechselwirkung zwischen Mensch und Umwelt. Ich machte mich auch auf die Suche nach Parallelen zwischen persönlichen Lebenskrisen und der globalen Wasserkrise. Sowohl persönliche Krisen als auch die Wasserkrise erfordern Veränderungen und Anpassungen im eigenen Denken und Handeln. Krisen können dazu führen, dass Menschen ihre Werte und Prioritäten neu bewerten und ihre Identität und ihren Lebenszweck neugestalten. Krisen bieten so eine kostbare Chance, Visionen zu kreieren und einen Neuanfang zu wagen.

Ein Konzept, welches ich einführe, ist jenes der Passagen. Der Begriff «Passage» hat je nach Kontext vielfältige Bedeutungen: In der Literatur bezieht es sich auf Textabschnitte, in der Musik, auf musikalische Abschnitte und in der Architektur auf Durchgänge in Gebäuden. Es kann auch metaphorisch für Übergänge und Veränderungen stehen. Das Konzept der Passagen eignet sich auf besondere Weise, um meine Idee visuell und auditiv wahrnehmbar zu machen.

Die Arbeit schliesst mit der Idee der «Fragmente» als künstlerischer Interpretation des Themas ab. Krisen können als Zerrissenheit, als Fragmentierung verstanden werden. In meiner Installation werde ich die Idee der Fragmente textlich, klanglich, philosophisch sowie künstlerisch übersetzen.

Eine letzte und eher unterschwellige Zerrissenheit, die ich in meiner Installation thematisieren möchte, betrifft den Umgang mit künstlicher Intelligenz. Mein Ziel ist es, eine Diskussion darüber anzuregen, wie wir damit umgehen können, dass KI bereits jetzt und in Zukunft einen immer grösseren Einfluss auf unser Leben ausübt. Um dies auf anschauliche und hörbare Weise darzustellen, wird eine durch KI-generierte Stimme die Besucher:innen durch das Klangbad leiten. Zudem wird die Frau auf dem Plakat der Installation ebenfalls durch KI erschaffen.

Insgesamt stellt meine Installation eine innige Liebeserklärung an das Wasser dar. Dieser Aspekt soll in seiner Gesamtheit verstanden werden. Die Installation zielt darauf ab, eine Auseinandersetzung mit den behandelten Themen zu initiieren und Diskussionen anzuregen.

Diana Fry, im Dezember 2023

*Die audiovisuelle Installation  
«FRAGMENTE – Ein Klangbad in drei Passagen»  
ist vom 20. Januar bis zum 25. Februar 2024  
in der Stadtoase in Zürich erlebbar.*

[www.fragmente.art](http://www.fragmente.art)

## LITERATURVERZEICHNIS

Axel Volmar, [Klang-Experimente](#). Die auditive Kultur der Naturwissenschaften, 1761–1961.  
Frankfurt am Main: Campus, 2015

Franziska Torma, [Wasser](#). 100 Seiten, Philipp Reclam jun. Verlag GmbH, 2020

Wallace J. Nichols, [Blue Mind](#), Wie Wasser uns glücklicher macht, Hirzel Verlag GmbH & Co.,  
Deutsche Auflage 2020

Hartmut Rosa, [Resonanz](#). Eine Soziologie der Weltbeziehung, Suhrkamp Verlag Berlin,  
Erste Auflage Taschenbuch 2019

[https://de.wikipedia.org/wiki/Double\\_Diamond\\_\(Designprozessmodell\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Double_Diamond_(Designprozessmodell))

<https://de.wikipedia.org/wiki/Biophilie#>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Kneipp-Medizin>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Atmosphäre\\_\(Ästhetik\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Atmosphäre_(Ästhetik))

<https://de.wikipedia.org/wiki/Krise>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Fragment\\_\(Literatur\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Fragment_(Literatur))

<https://de.wikipedia.org/wiki/Passage>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Kintsugi>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Soundscape>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Auditive\\_Wahrnehmung](https://de.wikipedia.org/wiki/Auditive_Wahrnehmung)

<https://de.wikipedia.org/wiki/Haiku>

**Selbstständigkeitserklärung**

Titel der Arbeit:

Entwicklung und Konzeption einer audiovisuellen  
Installation

Titel des Moduls/Zertifikatsabschlusses, in dessen Rahmen die Arbeit verfasst wurde:

CAS Arts &amp; Design in Practice

Name der Betreuerin / des Betreuers:

Charlotte Hug

Hiermit erkläre ich ausdrücklich, dass es sich bei der vorliegenden schriftlichen Arbeit um eine von mir selbständig und ohne Mithilfe anderer Personen sowie in eigenen Worten verfasste Originalarbeit handelt. Ich bestätige zudem, dass ich keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel verwendet, sowie alle wörtlich oder dem Sinn nach aus der Literatur zitierten Stellen entsprechend klar und korrekt gekennzeichnet habe.

Ich bestätige mit meiner Unterschrift die Richtigkeit dieser Angaben.

Vorname: Diana

Nachname: Fry

Matrikelnummer: -

Datum: 22.12.2023

Unterschrift: 